Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 7

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der englische Markt zeigt deutlich die Unruhe und die Störungen, hervorgerufen durch die lange Dauer des Bergleutestreikes. Auf der andern Seite des Ozeans scheint die momentane Einstellung der Fabrikation, bedingt durch den Weberstreik und die Ansprüche der Arbeitersyndikate, die Lage des Seidenstoffmarktes, welcher seit langer Zeit an einer Überfülle von fertigem Stock krankte, eher verbessert zu haben."

Wolle.

Monatsbericht der Allgemeinen Handelsgesellschaft vom 30. März. (Mitget. durch Rob. Rüegg, Zürich).

	Ankünfte	Verkäufe	Transit	Vorrat
Buenos-Ayres	3636 Ball.	691 Ball.	2757 Ball.	877 Ball.
Montevideo	2446 „	1898 „	1057 „	1987 „
Fray Bentos	— „	99 „	18 „	— „
Rio Grande	49 „	49 „	— „	— „
La Plata	6131 Ball.	2737 Ball.	3832 Ball.	2864 Ball.
Austral	18066 Ball.	118 Ball.	17411 Ball.	753 Ball.
Kap	11409 „	16 „	11426 „	— „
Afrika	125 „	— „	128 „	22 „
Spanien	423 „	70 „	826 „	173 „
Diverse	177 „	23 „	154 „	— „
	30200 Ball.	227 Ball.	29945 Ball.	948 Ball.

Im Verlaufe des Berichtsmonats verkehrte unser Markt ruhig, in Erwartung der Auktion, die am 28. und 29. crt. hier abgehalten wurde.

Käufer waren zahlreich und die Stimmung für Crossbreds lebhaft, während sich für Merinos weniger Interesse zeigte.

Von ausgestellten:		wurden verkauft
965 Ballen	Buenos-Ayres	597 Ballen
3406 „	Montevideo	1399 „
99 „	Fray Bentos	99 „
49 „	Rio Grande	49 „
4519 Ballen		2144 Ballen
	Zwischen den Sitzungen	302 „
	La Plata	2447 Ballen
833 Ballen	Diverse	91 Ballen

Die Preise weisen gegen unsere Februar-Auktion einen Aufschlag auf von 3 Prozent für Merinos und von zirka 5 bis 7½ Prozent für Kreuzzuchten. Deutschland war Hauptkäufer, während England sich ganz zurückhaltend verhielt.

Wir notieren:

Montevideo	schöne Kammwolle	Fr. 5.20
„	bestes Zweifach (bonne à belle)	„ 5.05/10
„	gutes „	„ 4.90
„	und Buenos-Ayres Contract B Zweifach .	„ 4.80
„	Ia Lammwolle (für den Kamm)	„ 4.15
„	Ia Stücken und Bäuche, kammfähig . .	„ 4.20
Pastofuerte	Ia Waschwolle, klettenfrei	„ 4.75
Buenos-Ayres	Crossbreds, durchschnittlich CII Feinheit	„ 3.90
„	„ „ DI „	„ 3.40
„	„ „ DII „	„ 3.—
„	„ „ E „	„ 2.80

per Kilo rein, ohne Spesen.

Der Monat März 1912 gehört von heute ab der Geschichte an. Der Streik der Kohlenarbeiter in England ist ausgebrochen und dauert nun einen Monat; immer weitere Kreise werden naturgemäß in Mitleidenschaft gezogen. Was die englische Regierung selbst mit Ausnahmsgesetzen bisher nicht zustande gebracht hat, wird wohl in nächster Zeit die Not vollenden.

Wie dem auch sein mag, auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete bedeuten dieser Ausstand, das Einschreiten der Regierung und die Sanktion des Minimum-Salärs epochemachende Ereignisse, deren weitere Folgen einstweilen ein unbeschriebenes Blatt sind.

Zunächst mußte — unsern Artikel angehend — eine Verschiebung der Londoner Auktionen vorgenommen werden. Anstatt fünf, werden nur noch vier Serien abgehalten werden, eröffnend am

11. April Angebot 273,000 Ballen Austral und 23,000 Ballen Puntas und Falklands,

2. Juli Angebot auf 250,000 Ballen limitiert,

24. September, 26. November } ohne Quantitätslimit

In Yorkshire haben viele Betriebe mangels Kohlen einschränken müssen und die sowieso verspäteten Zufuhren vom La Plata kommen nur mit großen Schwierigkeiten herein.

Die Woll- und Zugmärkte verkehrten im Laufe des Monats fest: trotz des Streiks und der Kalamität, die derselbe zweifellos bedeutet, sagen die einen, infolge des Streiks und der Verschiebungen in der Zufuhr von disponibler Wolle, behaupten die andern. Wir überlassen die Entscheidung jedem nach seiner Wahl. Tatsache ist, daß die Spinnerei auf dem Kontinent mehr Aufträge bekommen hat und große Abschlüsse zu etwas besseren, wenn auch nicht zu Preisen gemacht sind, die zu großer Freude Anlaß geben.

Crossbreds bleiben nach wie vor bevorzugt und hier macht sich das Fehlen eines großen Teils der La Plata und der Neu-Seeland-Schur am meisten fühlbar. Kleine Auktionen in Brisbane und Sydney verliefen fest zu früheren Notierungen. Am La Plata, wo sich viel Wolle in zweiter Hand befindet, wird ja die kleinste Besserung in Europa stes mit dem Vergrößerunsglas betrachtet und die Preise entsprechend über Gebühr geschraubt. Für Forderungen von:

Fr. 5.25 für supra Montevideowolle, Kette und Schuß,
„ 5.— „ zweifach Zephir,
„ 4.85 „ Kontrakt B/zweifach Zephir

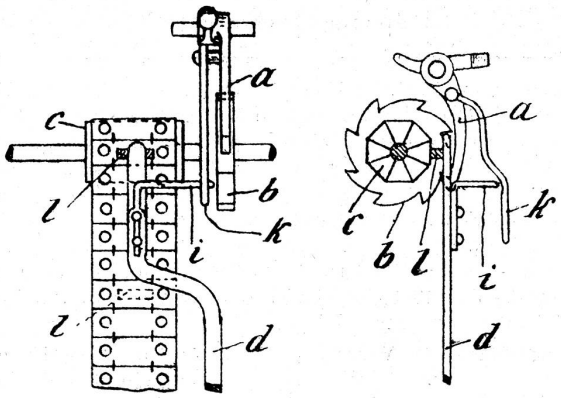
liegt ein plausibler Grund einstweilen nicht vor. Zugpreise haben etwas angezogen, sind aber immer noch wesentlich niedriger als Rohwolle. Für Kämmlinge und gewaschene Wolle war die Nachfrage für grobe Qualitäten sehr lebhaft, bei steigenden Preisen; ebenso für feine, fehlerfreie Kämmlinge. Von Amerika liegen im allgemeinen günstigere Nachrichten vor. In der Tariffrage ist man aber nicht weiter gekommen und Wahlagitationen sowie Arbeiterausstände wirken auch drüben hindernd auf den lang erwarteten Aufschwung in der Textilbranche. Der Termin hat sich im Laufe des Monats langsam befestigt, namentlich auf Kosten des Deports.

Technische Mitteilungen

Kartensparvorrichtung für mechanische Webstühle.

Von Heinrich Ullrich in Jablonetz a. d. Iser, Böhmen.
D. R. P. Nr. 227,162.

Der Gegenstand der Erfindung bezieht sich auf eine Kartensparvorrichtung für mechanische Webstühle und besteht im wesentlichen darin, daß zur Hervorbringung der Regelung der Fortschaltung des Kartenprismas lediglich eine Sperrklinke verwendet wird, wodurch die ganze Einrichtung wesentlich vereinfacht werden kann. Gemäß der Erfindung wird in die Bahn der in gewöhnlicher Weise auf- und abwärts bewegten, den Kartenzylinder weiterschaltenden Klinke,



ein bewegliches Ablenkungsorgan geschoben, welches, wenn der Grund gewebt werden soll, einerseits durch einen Kartenanschlag, anderseits durch eine im Maß der fortgeschrittenen

Webarbeit bewegte Patronenscheibe derart geführt wird, daß sich die Klinke in einer vom Kartenzylinder abgelenkten Bahn bewegt und demnach ausgerückt ist. Dieselbe Klinke bewirkt dann wieder die Fortschaltung des Kartenprismas, wenn der Grund beendet und die Bordüre gewebt werden soll, indem das Ablenkungsorgan, von der Patronenscheibe beeinflußt, den unbehinderten Eingriff der Klinke in das Schaltrad des Kartenprismas zuläßt.

Beansprucht wird eine Kartensparvorrichtung für mechan. Webstühle, bei welcher das Weiterrücken der Kartenkette absatzweise unterbrochen wird, dadurch gekennzeichnet, daß das Schaltrad b des Kartenzylinders c unter dem Einfluß einer einzigen bewegten Klinke a steht, in deren Bahn bei gewünschtem Stillstand des Kartenzylinders ein an der mit Erhöhungen l versehenen Karte durch Federdruck geführter und von einer rotierenden, dem herzustellenden Gewebe entsprechenden Patronenscheihe h aus bewegter Ablenkungshebel d, i tritt.

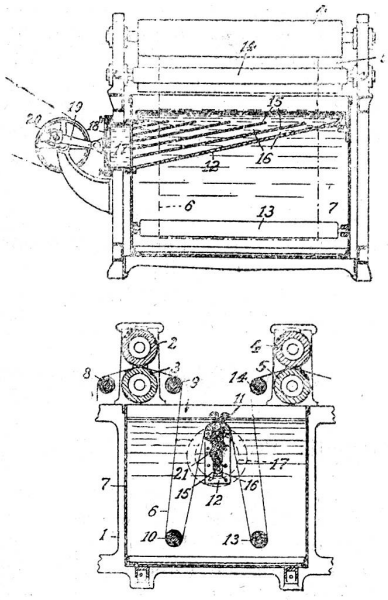
Stoffwaschmaschine mit Membran-Suggervorrichtung.

Von Firma L. Ph. Hemmer, G. m. b. H. und J. Hemmer in Aachen. Englisches Patent 27,767. (1909).

Gegenstand der Erfindung ist eine Maschine zum Waschen der Ware in ganzer Breite, dadurch gekennzeichnet, daß neben der knetenden Bearbeitung durch die Waschwalzen auch beständiges Durchpressen der Waschflotte durch die Ware, und zwar abwechselnd in der einen und anderen Richtung stattfindet.

Ueber der zur Aufnahme der Waschflotte dienenden Kufe 7 sind die beiden Waschwalzenpaare 2, 3 und 4, 5 gelagert, welche zum Bearbeiten und gleichzeitig zum Transportieren der Ware durch die Maschine dienen. Die Ware 6 läuft in der Richtung der eingezeichneten Pfeile über die Einzugswalze 8 zwischen den Quetschwalzen 2, 3 hindurch über die Leitwalze 9, von hier abwärts durch die Waschflotte unter der Leitwalze 10 hindurch über den perforierten Deckel 11 der Suggervorrichtung 12, dann unter der Leitwalze 13 hindurch aufwärts über die Leitwalze 14 und schließlich zwischen das zweite Quetschwalzenpaar 4, 5.

Die Ware kann selbstverständlich den gleichen Weg auch in der entgegengesetzten Richtung geführt werden. Das Gehäuse 12 der Suggervorrichtung reicht über die ganze Breite der Waschkufe und ist durch Scheidewände 15 in Kanäle 16 geteilt, deren Querschnitt sich von unten nach oben verengt. Die Kanäle 16 stehen mit ihrem unteren Ende mit der Kammer 17 in Verbindung, deren äußere Wand durch eine Membrane 18 gebildet wird, an deren Mitte die Kurbelstange 19 angekuppelt ist, die von der durch Riemen oder in anderer Weise angetriebenen Kurbelwelle 20 hin und herbewegt wird. Da das Gehäuse nebst dem perforierte Deckel 11 unter dem Flottenspiegel liegt, so sind Kanäle und Kammer stets mit Waschflotte angefüllt. Wird nun die Membrane 18 durch die Kurbel hin und her bewegt, so werden bei der Vorwärtsbewegung die in den Kanälen stehenden Flüssigkeitssäulen durch die Perforierung des Deckels 11 und durch den darüber laufenden Stoff hindurchgepreßt. Durch die rückwärtige Bewegung der Membrane tritt die außenstehende Flotte dann in entgegengesetzter Richtung durch die Ware. Um die Wirkung der durch die Ware getriebenen Flotte so zu regulieren, daß sie auf der ganzen Breite der Ware in gleicher Stärke zur Geltung kommt, sind die Kanäle 16 mit Vorrichtungen versehen, mittelst deren jeder einzelne Kanal im Querschnitt beliebig verengt, bezw. erweitert werden kann, je nachdem dies seine Lage in der Mitte oder am Ende der Saugbreite erfordert.

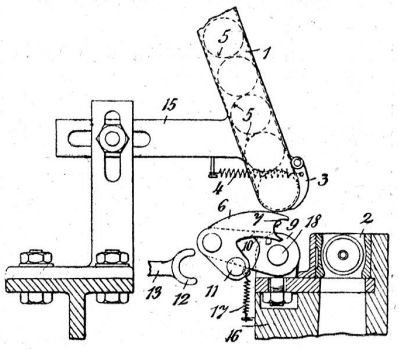


Diese Erscheinung ist insofern von Wichtigkeit, als unter gewöhnlichen Verhältnissen die Bewegung der Waschflotte an dem der Druckstelle zunächst liegenden Punkt eine kräftigere ist, als an den der Druckstelle ferner liegenden Punkten. Durch entsprechende Verengung der einem stärkeren Druck ausgesetzten Passagen findet der Ausgleich der Druckstärke auf der gesamten Wirkungsfläche statt.

Schussspulen-Auswechselung für Webstühle.

Von Heinrich Zwicky in Schindellegi, Schweiz. — D. R. P. 225,455.

Durch die Schußwächtereinrichtung wird bei Fadenbruch oder abgelaufenem Schußfaden die Stange 13 angehoben, und das gabelförmige Stangenende 12 stößt dann bei Bewegung der Lade in ihre vordere Totpunktlage gegen den Stift 11. Durch den Stoß des Stiftes 11 gegen die Stange 13 wird der Teil 6 aufgerichtet, bis er gegen einen Anschlag 10 des Teiles 9 trifft, worauf beide Teile zusammen als ein einziges Stück weiterbewegt werden, d. h. der Spuleneinleger mit dem gabelförmigen Maul 7 wird die unterste Schußspule aus den Spulenbehälter 1 ergreifen und diese Schußspule freischwebend in den Schützen hineinlegen, wobei die Klappe 3 zur Seite gedrängt wird und gleichzeitig mit zur Führung der Spule dient.



Schwingt darauf die Lade zurück, so klappen die Teile 6 und 9 zusammen, indem der Teil 6 durch die Schraubenfeder 17 gegen den Teil 9 gezogen wird. Die in dem Spulenbehälter liegenden Spulen rutschen nach unten und werden von neuem durch die in ihre Anfangslage zurückgekehrte Klappe 3 getragen. Während des Einlegens der Spule wird der Spulenbehälter nach unten durch den Teil 6 geschlossen gehalten.

Ueber die Generalversammlung des Stickereiverbandes St. Gallen

die von 82 Delegierten besucht war, die fast alle Sektionen vertraten, macht die Schweizer. Industriezeitung folgende Mitteilungen:

Oberst H. Schlatter, der die Stelle eines Zentralpräsidenten bereits 20 Jahre bekleidet, eröffnete die Verhandlungen; er machte auf die Bedeutung des Verbandes und die am 11. ds. erfolgte Oeffnung der Krisenkassen aufmerksam. Von einer Krise in der Stickerei-Industrie könne